

6. Lebenslied.

Matthisson.

Nachlass, Lfg. 38.

Mässig geschwind.

320.

Kommen und Scheiden, Su - chen und

Mei - den, Fürch - ten und Seh - nen, Zweifeln und Wäh - nen, Armuth und Fül - le, Ver -

ö - dung und Pracht wech - seln auf Er - den, wie Däm - mung und Nacht, wech - seln auf

Er - den, wie Däm - mung und Nacht. Auf zu der

Ster - ne leuch - ten der Fer - ne bli - cke vom Stau - be mu - thig der Glau - be:

dort nur ver.knüpft ein un.sterb.li.ches Band Wahr.heit und Frieden, Ver.ein und Be.

stand, Wahr.heit und Frieden, Ver.ein und Be.stand!

Männ.lich zu lei.den, kraft.voll zu mei.den, kühn zu ver.ach.ten, bleib' unser

Trach.ten! bleib' unser Kämpfen! in e.herner Brust und des un.sträflichen Willens be.

wusst, und des un.sträflichen Willens be.wusst!